

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 27. November 1954

Blatt 2039

Westdeutsche Wohnbaufachleute besichtigen Wiener Wohnhausbauten

=====

27. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller empfing heute in Vertretung des Bürgermeisters vier prominente Wohnungsbaufachleute des Wohnbauministeriums in Bonn, die in den letzten Tagen Gelegenheit hatten, die Produktivität und die Entwicklung des sozialen Wohnungsbaues in Wien zu studieren.

Die Ministerialräte Steinbiss und Schiffers, Oberregierungsbaurat Dr. Kohlenbach und Frau Dr. Ing. Effinger sind Teilnehmer des deutschen Studienteams 1953 für Wohnungs- und Siedlungsbaufragen in USA. Durch Vermittlung der amerikanischen Wirtschaftsmission wurden diese Fachleute nach Wien geschickt, um auch hier den sozialen Wohnungsbau kennenzulernen und gleichzeitig dem geplanten österreichischen Team von Wohnbauexperten, das im Frühjahr 1955 nach USA fahren soll, ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Die Bonner Gäste besichtigten unter Führung von Oberbaurat Arch. Ing. Boeck, der auch der Leiter für die österreichische Studienkommission nach Amerika ist, eine Reihe von Wohnhausbauten und sozialen Einrichtungen der Stadt Wien. Sie äußerten sich über die Leistungen und die Qualität des Gesehenen sehr anerkennend und lobend.

- - -

Übersiedlung der Stadtkasse 1/8/9
=====

27. November (RK) Es wird neuerlich verlautbart, daß die Stadtkasse für den 1., 8. und 9. Bezirk von 8, Schlesingerplatz 4, nach 1, Wipplingerstraße 8 (Altes Rathaus), II. Stock, übersiedelt ist. Es wird ersucht, ausnahmslos alle Zuschriften an diese Anschrift zu richten.

- - -

Der 10. Österreichische Städtetag
=====

27. November (RK) Samstag, den 4., und Sonntag, den 5. Dezember, findet in Wien im Festsaal des Wiener Messepalastes der 10. Österreichische Städtetag statt. Die Tagung wird Samstag, um 9 Uhr, mit einer Festsitzung in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. h. c. Körner eröffnet. Bei dieser Gelegenheit wird dem Bundespräsidenten die Ehrenmitgliedschaft zum Österreichischen Städtebund verliehen werden und die Überreichung der Ehrenurkunde stattfinden.

Um 10 Uhr beginnt die Hauptversammlung des Österreichischen Städtebundes mit den Begrüßungsansprachen. Stadtrat Resch, Wien, wird über den Finanzausgleich 1955 referieren, Bürgermeister Dr. Tizian, Bregenz, spricht im Anschluß daran über die Jungbürgerfeiern. Generalsekretär Bundesrat Riemer erstattet den Bericht des Sekretariats und der "Österreichischen Gemeinde-Zeitung", Bürgermeister Pacher, Salzburg, wird als Kassier des Österreichischen Städtebundes referieren, als Rechnungsprüfer wird Bürgermeister Wondrak, Stockerau, und über den Mitgliedsbeitrag Generalsekretär Bundesrat Riemer sprechen. Nachmittag werden die Beratungen um 17 Uhr fortgesetzt. Vorher finden Beratungen der Kommissionen für Finanzangelegenheiten und für Jungbürgerfeiern statt. Am Abend ist ein Empfang der Stadt Wien für die auswärtigen Delegierten im Rathauskeller vorgesehen.

Sonntag wird um 10 Uhr die Neuwahl des Präsidiums und der nichtständigen Mitglieder des Hauptausschusses vorgenommen, um 10.30 Uhr hält Bürgermeister Dr. Koref, Linz, einen Vortrag über die Gemeinden und Europa.

- - -

Nikolo statt Krampus!

=====

An die Eltern der Kleinkinder Wiens

27. November (RK) Wie im vorigen Jahr gibt auch heuer das Jugendamt der Stadt Wien ein Merkblatt des Zentralinspektorates der Kindergärten und Horte heraus, in dem an die Eltern der Wiener Kleinkinder appelliert wird, den Krampus von den Kindern fernzuhalten. Vernünftige Eltern, so heißt es in dem Merkblatt, schenken Freude und lassen nur die liebenswürdige Gestalt des Nikolo gelten. Sie verbannen damit jede Angst und damit den Krampus aus ihrem Haus.

Manche Eltern meinen: "Mein Kind hat ja keine Angst". Aber die äußere Ruhe täuscht oft. Das Kind schließt sich nur nach außen ab, während es in seinem Inneren größte Spannung erlebt. Solche Schreckserlebnisse wie der Krampus wirken oft noch viele Jahre später nach, und, so meint das Jugendamt schließlich, gibt es heute überhaupt nicht zuviel Angst in der Welt?

In den Kindergärten der Stadt Wien wird mit den Kleinkindern auch über den Krampus gesprochen, aber die Kindergärtnerinnen erklären nachdrücklich, daß es keinen "wirklichen Krampus" gäbe, daß sie sich also nicht ängstigen müssen. Der Krampus wird auch in diesen Tagen immer wieder von neuem "verarbeitet". Die Kinder zeichnen, malen und formen die Figur. Sie beherrschen ihre Schöpfung vollkommen, sie können den Krampus zerreißen oder als Zwetschkenkrampus aufessen. So bewältigen sie ihre quälende Angst am besten. Auf diese Weise helfen die Kindergärten mit, die Krampusangst zu überwinden.

- - -